

# Auswertung der Umfrage zur berufspraktischen Ausbildung im Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS

Rückmeldungen von Ausbildungsbegleitern im Studienjahr 2017-2018



Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Fachbereich Bildungswissenschaften

Juni 2018

# Inhaltsverzeichnis

1 E	inleitung	3
	Ziel und Fragestellungen der Umfrage	
1.2		
2 E	rgebnisse der Umfrage	5
2.1	Organisation und Konzept der Praktika	5
	2.1.1 Organisation der Mitarbeit	
	2.1.2 Informationen zu den Praktika	
2	2.1.3 Feedback- und Beurteilungsinstrumente	9
2.2	2 Zusammenarbeit mit dem Studenten	11
2.3		
2.4	Gesamteinschätzung des Praktikums	14
2.5	Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter	14
2.6	Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter	16
3 B	silanz und Ausblick	19

**Anmerkung:** Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

# 1 Einleitung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Online-Evaluation der Ausbildungsbegleiter der Studenten der Studiengänge Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule im Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS. Die Befragung bezieht sich auf die Praxisphasen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres im akademischen Jahr 2017-2018. Die Online-Evaluation enthält Rückmeldungen zu unterschiedlichen Aspekten der berufspraktischen Ausbildung. Ergänzt werden die Ergebnisse durch die Rückmeldungen und Einschätzungen der Ausbildungsbegleiter aus einer Feedbackveranstaltung, bei der die vorliegenden Ergebnisse diskutiert wurden.

Wir danken an dieser Stelle allen Ausbildungsbegleitern, die sich die Zeit für Rückmeldungen und die Beantwortung der Fragen genommen haben.

## 1.1 Ziel und Fragestellungen der Umfrage

Mit der Online-Evaluation möchte der Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS eine Rückmeldung zur Organisation und zum Verlauf der berufspraktischen Ausbildung in den Studiengängen Kindergarten und Primarschule erhalten. Ziel der Befragung ist, die Ist-Situation zu verschiedenen Aspekten zu erfassen und davon ausgehend mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gestaltung der berufspraktischen Ausbildung abzuleiten. Die Ausbildungsbegleiter konnten zu Items in den verschiedenen Themenbereichen ihre Einschätzungen auf einer vierstufigen Antwortskala vornehmen sowie offene Rückmeldungen formulieren. Die folgenden Aspekte wurden befragt:

- Organisation und Konzept der Praktika:
  - Organisation der Mitarbeit: Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit der Zuteilung von Studenten zu den Praxisplätzen?
  - Informationen zu den Praktika: Kennen die Ausbildungsbegleiter die verschiedenen Informationsdokumente (Briefe, Richtlinien, Leitfäden, Informationsversammlung,...) zu den Praktika? Und wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter damit?
  - Feedback- und Beurteilungsinstrumente: Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit der Form und dem Inhalt der Feedback- und Evaluationsinstrumenten?
- **Zusammenarbeit mit dem Studenten:** Wie sieht die Form der Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und den Studenten aus und inwieweit sind die Ausbildungsbegleiter damit zufrieden?
- **Zusammenarbeit mit der AHS:** Wie sieht die Form der Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und der AHS aus und inwieweit sind die Ausbildungsbegleiter damit zufrieden?
- **Gesamteinschätzung des Praktikums:** Wie erleben die Ausbildungsbegleiter das Praktikum der Studierenden im Gesamten?
- Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter: Inwiefern ist die Betreuung eines Studenten der AHS eine Belastung für die Ausbildungsbegleiter? In welchen Bereichen liegen ggf. diese Belastungen?

 Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter: Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit ihrer Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter in Bezug auf eine eigene positive Bereicherung? Inwiefern sind die Ausbildungsbegleiter über das Angebot einer "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" informiert? Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit der finanziellen Vergütung der Praxisbetreuung?

## 1.2 Rücklaufquote und Zusammensetzung der Stichprobe

Allen Ausbildungsbegleitern, die im Studienjahr 2017-2018 einen Studenten der AHS betreut haben, wurde zum Ende der Praxisphasen (im April 2018) die Einladung zur Teilnahme an der Evaluation der berufspraktischen Ausbildung verschickt. Gleichzeitig wurden sie zur Feedbackveranstaltung, bei der die Umfrageergebnisse vorgestellt wurden, eingeladen. Die Ausbildungsbegleiter erhielten auf diesem Weg einen persönlichen Zugangscode zur Online-Evaluation (über IQES-Online). Sie hatten auch die Möglichkeit, den Fragebogen als Papierversion auszufüllen. Die Befragung erfolgte anonym.

Zur Evaluation waren 137 Ausbildungsbegleiter<sup>1</sup> eingeladen, darunter 47 Personen aus dem Bereich Lehramt Kindergarten und 90 Personen aus dem Bereich Lehramt Primarschule. Es sind 51 vollständig und 5 teilweise beantwortete Fragebögen eingegangen, sodass die Rücklaufquote (inkl. der teilweise beantworteten Fragebögen) bei 40,87% liegt.

Die Verteilung der 56 Teilnehmenden war folgende:

- 16 Kindergärtner
- 40 Primarschullehrer

#### Verteilung nach Praktika:

- P1 1. Studienjahr: 14 Personen
  P2 2. Studienjahr: 17 Personen
- P3.1 oder P3.2 3. Studienjahr: 19 Personen
- Brückenstudium: 6 Personen

Von den 56 Ausbildungsbegleitern sind 50% bereits mehr als 11 Jahre als Ausbildungsbegleiter aktiv, 14% sind seit 1-2 Jahren, 21% seit 3-5 Jahren, 4% seit 6-8 Jahren und 11% seit 9-11 Jahren in dieser Funktion tätig. Ein Drittel der Befragten gibt an, in ihrer aktiven Zeit als Ausbildungsbegleiter jährlich einen Studenten begleitet zu haben, zwei Drittel haben aufgrund von persönlichen oder organisatorischen Gründen die Begleitung zwischenzeitlich pausiert.

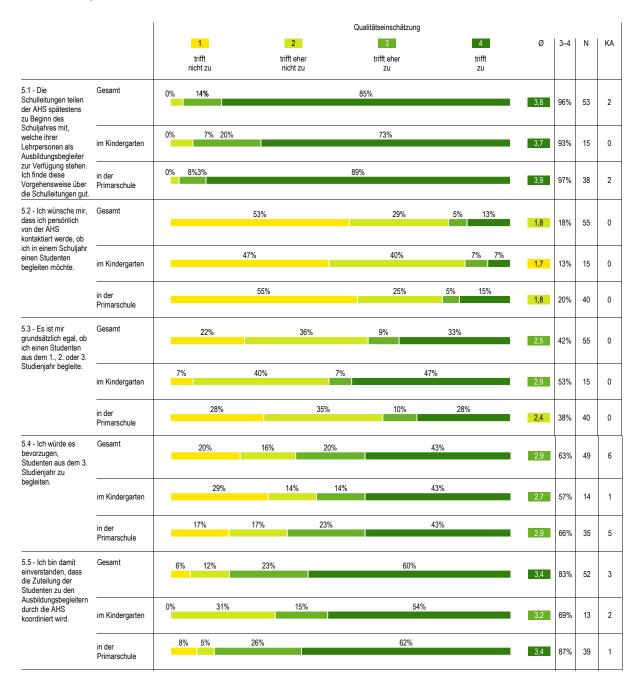
<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Auch wenn an einer Praxisstelle zwei Ausbildungsbegleiter verantwortlich waren, wurde ein Fragebogen verschickt.

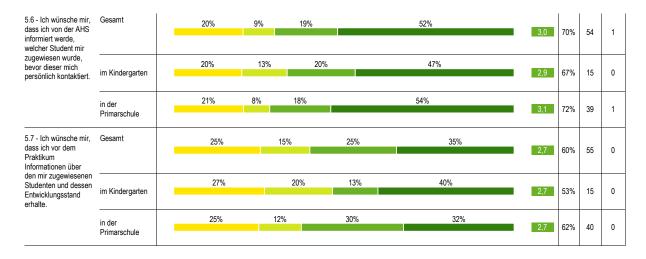
# 2 Ergebnisse der Umfrage

Nachfolgend werden die Ergebnisse zu den in der Evaluation behandelten Themenbereichen aufgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen sind im vorliegenden Evaluationsbericht in Diagrammen dargestellt und erläutert. Die Ergebnisse der offenen Rückmeldungen werden dort angeführt, wo sie die dargestellten Resultate noch verdeutlichen oder aber Differenzierungen aufzeigen. An entsprechenden Stellen wird auf bereits ergriffene Maßnahmen oder geplante Handlungen von Seiten der AHS hingewiesen.

# 2.1 Organisation und Konzept der Praktika

## 2.1.1 Organisation der Mitarbeit





Die Ausbildungsbegleiter sind mit der Organisation der Mitarbeit grundsätzlich einverstanden. Die Mehrheit der Befragten gibt an, die Vorgehensweise zur Erfragung der Bereitschaft über die Schulleitungen gut zu finden. Auch die Zuteilung der Studenten zu den Stellen durch die AHS wird als positiv empfunden.

Zu diesem Aspekt wünschen sich 70% der Ausbildungsbegleiter, dass sie vor der ersten Kontaktaufnahme durch den Studenten von der AHS über den Namen des Studenten informiert werden. Zudem wünschen sich 60% der Befragten vor dem Praktikum nähere Informationen zum Studenten und dessen Entwicklungsstand.

Das Studienjahr der Studenten spielt eine Rolle: 63% der Befragten wünschen sich lieber Studenten aus dem 3. Jahr. In den offenen Fragen finden sich diesbezüglich Begründungen, die in der Klassenstärke, dem jahrgangsübergreifenden Unterricht oder allgemein dem pädagogischen Konzept der Schule liegen.

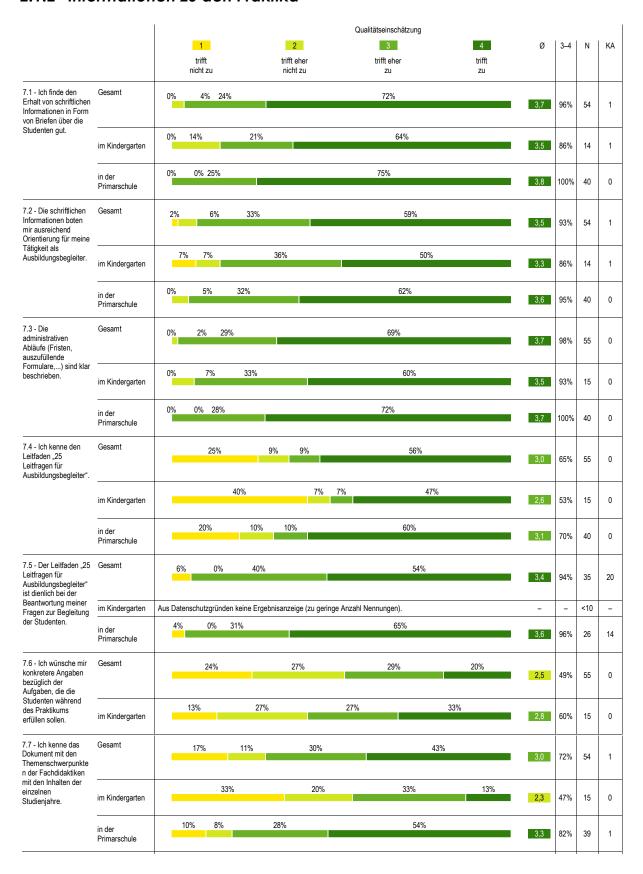
"Da es sich bei uns um Mehrjahrgangsklassen handelt, ist es einfacher, einen "erfahreneren" Studenten (2. oder 3. Jahr) zu betreuen. Als Klassenleiterin muss ich die übrigen Schuljahre unterrichten oder beaufsichtigen, sodass ich nicht alle Stunden des Studenten beobachten kann. Ich bin der Meinung, dass ich mich aus diesen Gründen zu wenig um einen Studenten im 1. Jahr "kümmern" könnte."

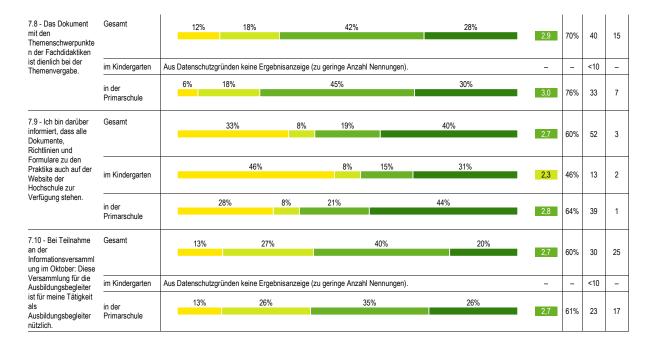
Jedoch finden sich in den offenen Fragen auch Anmerkungen wieder, die explizit auf den Wunsch nach der Betreuung von Studenten aus dem 1. oder 2. Studienjahr hinweisen.

#### Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...

- → die E-Mail-Adressen der Ausbildungsbegleiter zu Beginn des Studienjahres zu erfragen (die Angabe erfolgt natürlich auf freiwilliger Basis) und ihnen die Namen des ihnen zugeteilten Studenten auf diesem Wege mitzuteilen.
- → den Ausbildungsbegleitern alle Informationen per Mail und auf der Website der AHS zugänglich zu machen.
- → bei der Zuteilung der Studenten zu den Ausbildungsbegleitern mit einem internen System verstärkt darauf zu achten, dass Ausbildungsbegleiter nicht aufeinanderfolgend Studenten mit besonderem Unterstützungsbedarf oder mit Fragen zur Berufseignung begleiten.

## 2.1.2 Informationen zu den Praktika





Die Informationsweitergabe über Briefe, die die Studenten weiterleiten, wird von den Befragten befürwortet. Einige Ausbildungsbegleiter wünschen sich diese Dokumente gerne noch elektronisch per Mail oder über die Website.

Die Briefe bieten den Ausbildungsbegleitern Orientierung und Klarheit über die organisatorischen Abläufe. Dennoch wünschen sich ca. die Hälfte der Ausbildungsbegleiter konkretere Angaben zu den Aufgaben der Studenten.

Die *Informationsdokumente* "25 Leitfragen für Ausbildungsbegleiter" und "Themenschwerpunkte der Studienjahre" *sind eher unbekannt* – im Bereich Kindergarten unbekannter als im Bereich Primarschule. Die Personen, die angeben die Dokumente zu kennen, empfinden vor allem den Leitfaden mit den Leitfragen als *sehr dienlich* (94%), wohingegen das Dokument "Themenschwerpunkte" nur bedingt als dienlich empfunden wird.

Ebenso wird die *Informationsversammlung*, die für alle Ausbildungsbegleiter im Oktober stattfindet, nur *bedingt als nützlich* eingeschätzt (60%), wobei hier die Vermutung naheliegt, dass die Neukonzeption der Versammlung (mit thematischen und inhaltlichen Schwerpunkten) noch recht unbekannt ist und daher die Nützlichkeit auf das ehemalige Format der Versammlung bezogen ist.

Folgende offene Rückmeldung bestätigt diese Vermutung:

"Ich habe schonmal an der Informationsversammlung im Oktober teilgenommen. In den letzten Jahren allerdings nicht mehr, da es aus meiner Sicht keine neuen Informationen mehr gab."

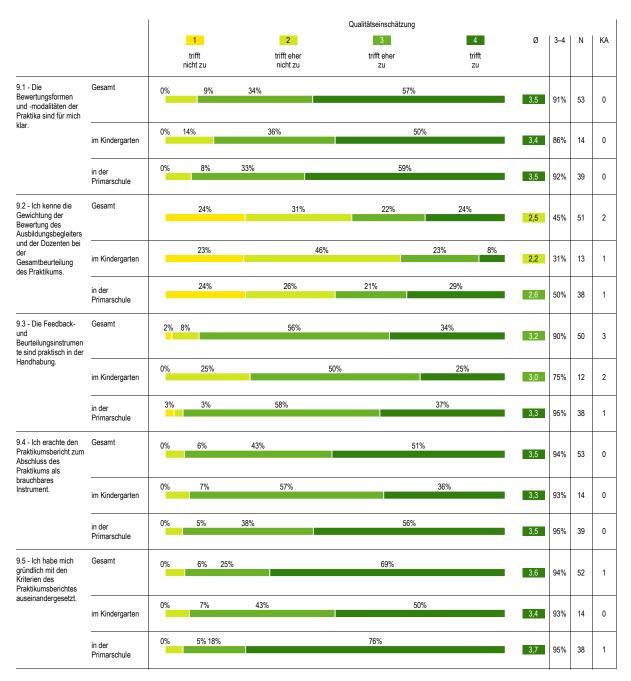
In der Feedbackversammlung bestätigten die anwesenden Ausbildungsbegleiter zudem, dass das neue Konzept der Informationsveranstaltung eine positive Veränderung ist und sie diese Versammlung bislang als dienlich erlebt haben.

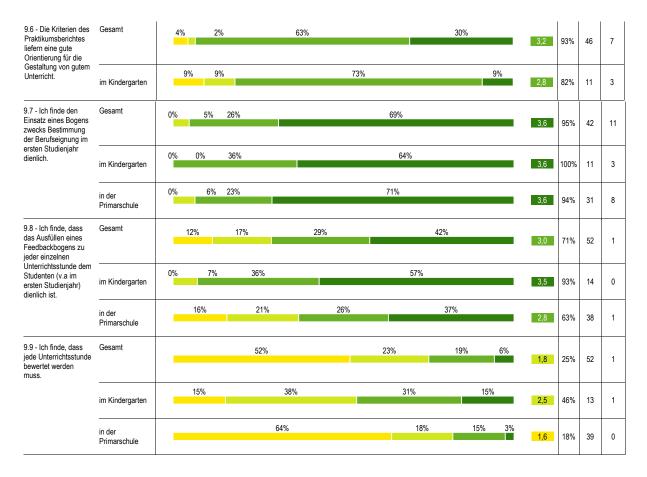
Dass die Praktikumsberichte und Informationsdokumente auf der Website der AHS zum Download zur Verfügung stehen, ist ebenso eher unbekannt.

### Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...

- → den Bekanntheitsgrad der bestehenden Dokumente zu erhöhen, indem sie erneut allen Ausbildungsbegleitern zugestellt werden.
- → verstärkt die Website und die darauf existierenden Inhalte und Dokumente zu bewerben.
- → das neue Format der Informationsversammlung im Oktober, zu denen alle Ausbildungsbegleiter eingeladen sind, ausführlicher zu beschreiben und den thematischen Schwerpunkt zu verdeutlichen.
- die Aufgaben und persönlichen Entwicklungsziele der begleiteten Studenten den Ausbildungsbegleitern transparent zu machen (indem die Studenten angeregt werden, die Ausbildungsbegleiter zu informieren).

## 2.1.3 Feedback- und Beurteilungsinstrumente





Im Bereich der Feedback- und Beurteilungsinstrumente wird ein generelles Einverständnis zur Klarheit der Bewertungsformen, zur praktischen Handhabung der Instrumente und zu den Kriterien des Praktikumsberichtes gegeben.

In diesem Frageblock wird deutlich, dass es ein Informationsmanko bezüglich der Gewichtung der Bewertung der Ausbildungsbegleiter und der Dozenten gibt. Einzelnen Ausbildungsbegleitern ist diese Gewichtung nicht bewusst und sie haben das Gefühl, ihre Note im Praktikumsbericht spiele keine Rolle bzw. werde nicht berücksichtigt:

"Ich habe den Eindruck, dass die Bewertung der Kindergärtnerin zur Berufseignung kein großes Gewicht hat."

"Die Gewichtung der Beurteilung "Praktikumsbegleiter-Dozent" muss viel klarer sein. Die Beurteilung des Praktikumsbegleiters sollte einen höheren Stellenwert erhalten, da er den Studenten über einen längeren Zeitraum begleitet, berät und beobachtet und nicht nach einer Unterrichtseinheit ein "Urteil" fällt."

"Ich finde, dass die Bewertung des Praktikumsbegleiters zu wenig Gewichtung hat."

An diese Unklarheit ist dementsprechend der Wunsch nach Transparenz bezüglich der Gewichtung der Noten gekoppelt. Hier hat der Fachbereich bereits im letzten Jahr nachgebessert, indem diese Informationen in den entsprechenden Dokumenten ("25 Leitfragen") veröffentlicht wurden.

Was die Bewertung bzw. Rückmeldung zu einzelnen Unterrichtsaktivitäten oder - stunden betrifft, zeigt sich ein generelles Einverständnis darin, dass nicht jede Aktivität oder Stunde bewertet werden muss, sondern dass viel mehr größere Einheiten als

Bewertungsgrundlage zählen sollen. Zudem werden die **Feedback- und Reflexionsgespräche als wichtiger** angesehen. Diese Einschätzung ist im Bereich Lehramt Primarschule ausgeprägter als im Bereich Lehramt Kindergarten, was möglicherweise durch die geringere Anzahl an Aktivitäten pro Praktikumstag zu erklären ist.

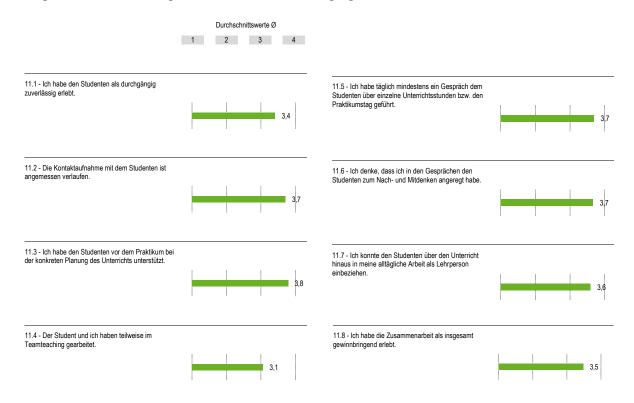
Der Wunsch nach einem spezifischeren Berufseignungsbogen im 1. Studienjahr wird von vielen Ausbildungsbegleitern geäußert. Bislang sind die Eignungsmerkmale in den Praktikumsbericht des 1. Jahres eingearbeitet.

## Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...

- → die bestehenden Informationsdokumente und die Website, wo alle Informationen und Richtlinien vermerkt sind, bekannter zu machen.
- → die Gewichtung der Bewertung der Ausbildungsbegleiter und Dozenten in den Informationsdokumenten hervorzuheben und diese explizit auf dem abschließenden Praktikumsbericht zu vermerken.
- einen spezifischen, angepassten und kriteriengestützten Berufseignungsbogen resp. ein Berufseignungsverfahren für das 1. Studienjahr zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln.
- → die Beurteilungsdokumente (insofern noch nicht geschehen) dahingehend anzupassen, dass nicht für jede einzelne Stunde/Aktivität eine schriftliche Rückmeldung inkl. Bewertung gegeben werden muss.

#### 2.2 Zusammenarbeit mit dem Studenten

Da es im Bereich "Zusammenarbeit mit dem Studenten" keine signifikanten Unterschiede zwischen dem Kindergarten- und Primarschulbereich gibt, sind in der folgenden Abbildung die Gesamtwerte angegeben.



Aus den Ergebnissen wird deutlich, dass eine **generell positive Zusammenarbeit** zwischen den Ausbildungsbegleitern und den Studenten besteht. Erfreulich ist, dass die Ausbildungsbegleiter angeben, regelmäßig Gespräche mit den Studenten zu führen und dabei die Studenten zum Nach- und Mitdenken angeregt haben.

In den offenen Rückmeldungen werden vereinzelt negative Erfahrungen mit dem begleiteten Studenten angebracht, beispielsweise in Bezug auf geringe Eigeninitiative oder ein geringes Interesse an den Rückmeldungen. Dies scheinen jedoch in Bezug auf das Gesamtergebnis nur Einzelfälle zu sein.

Die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Studenten in verschiedenen Formen des Teamteachings zu arbeiten, ist eher unbekannt und wird seltener durchgeführt. Die Anregung wird jedoch positiv aufgenommen.

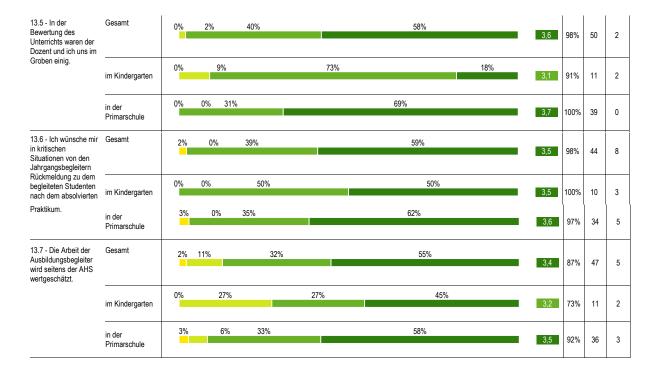
"Die Idee mit dem Teamteaching finde ich sehr gut."

#### Als Handlungsmaßnahme leitet die AHS ab...

 den Ausbildungsbegleitern auf einer nächsten Informationsversammlung die Möglichkeiten des Teamteachings vorzustellen und ihnen weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu präsentieren.

#### 2.3 Zusammenarbeit mit der AHS





Im Themenbereich "Zusammenarbeit Ausbildungsbegleiter und AHS" treten Unterschiede zwischen den Studiengängen Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule auf.

Generell befinden sich die **Werte im guten bis sehr guten Bereich**. Dabei werden die Jahrgangsbegleiter als Ansprechpartner wahrgenommen, die Anforderungen an die Ausbildungsbegleiter von Seiten der AHS werden als klar formuliert erachtet und auch im Bereich der Bewertung sind sich Dozenten und Ausbildungsbegleiter weitgehend einig.

Fallen bereits in den angesprochenen Fragen die Einschätzungen der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner etwas niedriger aus, wird der Unterschied bei den Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbegleitern und Dozenten der AHS (13.3) und der erfahrenen Wertschätzung der Arbeit als Ausbildungsbegleiter (13.7) noch deutlicher. Hier liegen die Werte im Bereich Primarschule teilweise deutlich höher (97% zu 67% bzw. 92% zu 73%), wenngleich ersichtlich wird, dass auch im Bereich Kindergarten noch positive Werte erzielt werden.

Im Austausch bei der Feedbackveranstaltung wurde als möglicher Grund für diese niedrigeren Werte die generell geringer empfundene Wertschätzung der Arbeit der Kindergärtner im Vergleich zu den Primarschullehrern genannt.

In den offenen Rückmeldungen werden die Diskrepanzen ebenfalls deutlich, was eine positive und eine negative Anmerkung verdeutlicht:

"Ich hatte Schwierigkeiten mit meinem Praktikanten. Ich habe die Jahrgangsbegleiterin kontaktiert. Wir haben lange gemeinsam überlegt, wie es weiter gehen sollte. Ich habe mich verstanden gefühlt. Meine Arbeit wurde respektiert. Mir wurde geholfen. Ich war für diese Zusammenarbeit sehr dankbar."

"Bei Schwierigkeiten eines Praktikanten zeigen die Dozenten wenig Präsenz, man fühlt sich alleine gelassen mit der Verantwortung und den Problemen."

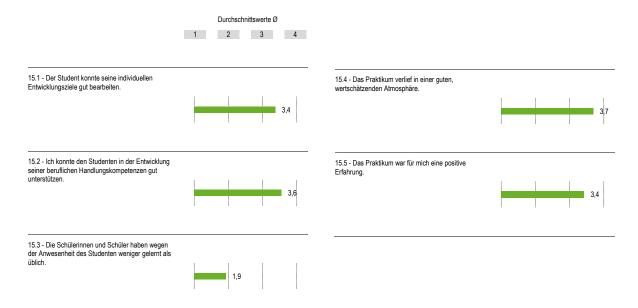
Einig sind sich beide Berufsgruppen in dem Wunsch, im Falle von kritischen Situationen nach Beendigung des Praktikums Rückmeldung der Jahrgangsbegleiter über die weitere Entwicklung des Studenten zu erhalten.

#### Als Handlungsmaßnahme leitet die AHS ab...

- → den Ursachen für die unterschiedliche Wahrnehmung der Zusammenarbeit in den Bereichen LK und LP intern nachzugehen.
- die Dozenten auf die geltenden Richtlinien hinzuweisen und sie zu ermutigen, diese im Falle von Unklarheiten den Ausbildungsbegleitern zu erklären.
- → die Dozenten auf den Wunsch nach gemeinsamen Gesprächen zwischen Ausbildungsbegleitern und Dozenten beim Praktikumsbesuch hinzuweisen und sie zu ermutigen, dieses Gespräch wenn möglich organisatorisch und zeitlich einzukalkulieren.

## 2.4 Gesamteinschätzung des Praktikums

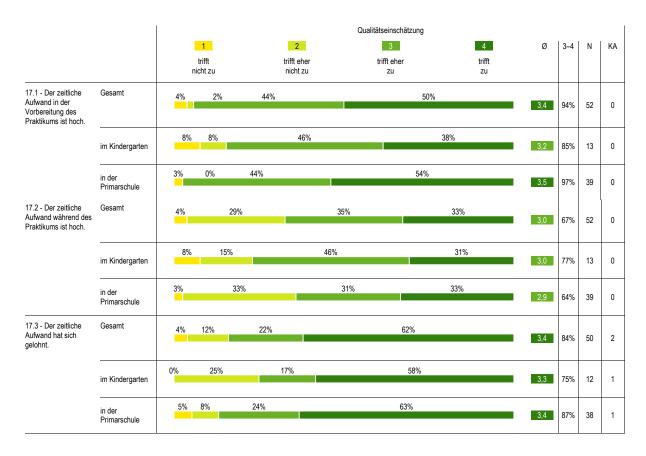
Ähnlich wie im Frageblock zur Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und den Studenten, finden sich auch in der Gesamteinschätzung keine Unterschiede zwischen dem LP- und LK-Bereich.



Hier geben die Ausbildungsbegleiter an, dass sie den Studenten unterstützen konnten, dass das Praktikum in einer wertschätzenden Atmosphäre stattgefunden hat und dass es **grundsätzlich eine positive Erfahrung** war. Vier Fünftel der Befragten geben an, dass ihre Schülerinnen und Schüler durch die Anwesenheit des Studenten nicht weniger gelernt haben als üblich.

## 2.5 Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter

Im Bereich der Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter wird erneut ein Unterschied in den Bereichen Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule deutlich.



Sowohl die Kindergärtner als auch die Primarschullehrer empfinden den zeitlichen Aufwand in der Vorbereitungszeit höher als während des eigentlichen Praktikums, was sicherlich an der Korrektur der schriftlichen Vorbereitungen liegt. Hier geben die Kindergärtner jedoch im Generellen geringere Werte der Beanspruchung an als die Primarschullehrer. Ein Unterschied zeigt sich beim zeitlichen Aufwand während des Praktikums: Hier gibt es einen geringeren Wert bei den Primarschullehrern als bei den Kindergärtnern.

Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass sich der zeitliche Aufwand gelohnt hat.

In den offenen Rückmeldungen wird zudem deutlich, dass der zeitliche Aufwand auch von dem Studienjahr des begleiteten Studenten abhängt:

"Der Zeitaufwand und die aktive Unterstützung eines Praktikanten des ersten Jahres ist enorm. Die Vorbereitungszeit muss intensiv besprochen werden. Das ist anders bei einem Studenten des 3. Jahres."

Analysiert man die Beanspruchungen bzw. Belastungen der Ausbildungsbegleiter genauer, zeigt sich, dass die Belastungswerte im Allgemeinen im mittleren bis unteren Bereich liegen. Als belastend werden demnach – in absteigender Reihenfolge – empfunden:

- der Umgang mit schwierigen Situationen im Praktikum: 65%
- die Korrektur der Vorbereitungen: 46%
- die Bearbeitung der Formulare/Berichte: 31%
- die Beurteilung von Studenten: 28%
- die Gespräche mit den Studenten: 14%

#### Als Handlungsmaßnahme leitet die AHS ab...

→ den Zeitaufwand der Ausbildungsbegleiter für die Begleitung der Studenten genauer zu untersuchen und zu chiffrieren, um dementsprechend die Angemessenheit der Entlohnung einschätzen zu können.

# 2.6 Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter



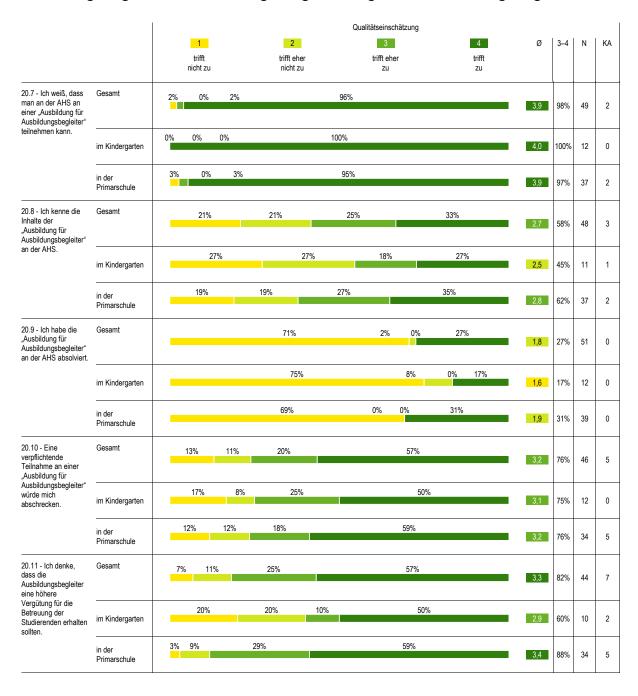
Fragt man die Ausbildungsbegleiter nach ihrer eigenen Zufriedenheit lässt sich an erster Stelle festhalten, dass 98% der Befragten die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter

**Freude macht** und 96% der Befragten sich die Weiterführung der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter vorstellen können.

Die Tätigkeit wird jedoch nur in einem eher mittleren Ausmaß als persönliche bzw. professionelle Bereicherung angesehen, wobei hier erneut Unterschiede zwischen Kindergärtnern und Primarschullehrern deutlich werden.

Während 63% der Primarschullehrer Impulse auf methodischer Ebene erhalten haben, geben dies nur 42% der Kindergärtner an. Auf fachlicher Ebene liegt der Wert bei 35% (LP) und 33% (LK). Deutlicher wird der Unterschied wieder bei den Einblicken in die Konzepte der Lehrerbildung. Hier geben 82% der Primarschullehrer an, diese zu erhalten, während nur 33% der Kindergärtner dieser Aussage zustimmen.

Die abschließenden Fragen der Online-Evaluation betrafen die "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" und die Vergütung der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter.



Was das Angebot der "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" betrifft, wird erkenntlich, dass die Bekanntheit groß, die inhaltliche Kenntnis des Programms jedoch eher gering ist. Etwa ¼ der Personen, die an der Online-Evaluation teilgenommen haben, haben die "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" absolviert.

Eine verpflichtende Teilnahme dieser Ausbildung – beispielsweise als verpflichtende Grundlage, um überhaupt Studenten betreuen zu können, wirkt für drei Viertel der Befragten (eher) abschreckend.

Über **80 Prozent der befragten Lehrkräfte wünschen sich eine höhere Vergütung** für die Betreuung der Studenten. Auch in den offenen Rückmeldungen finden sich diesbezüglich Anmerkungen, beispielsweise die beiden folgenden Kommentare:

"Bezüglich der Entlohnung kann man nur sagen, dass es lächerlich ist, dass man nur 4 Euro pro Stunde erhält, von denen auch noch Steuern abgezogen werden. Außerdem ist es nicht akzeptabel, dass man nur die betreuten Unterrichtsstunden angeben darf. Was ist mit dem Einsatz bei den Gesprächen und Verbesserungen vor dem Praktikum, den täglichen Gesprächen und schriftlichen Notizen zu den einzelnen Unterrichtseinheiten während des Praktikums und letztendlich mit der Zeit, die man zum Berichtschreiben braucht? Diesen Arbeitsaufwand kann man nirgends angeben und er ist doch beachtlich."

"Ich finde es nicht fair, dass nur die Unterrichtsstunden der Praktikanten bezahlt werden. Denn ein Student im ersten Jahr gibt zwar weniger Unterricht, braucht aber viel mehr Unterstützung bei der Vorbereitung. Ich arbeite mit einem Student im ersten Jahr sehr viel (Vorbereitungen, Gestaltung der Arbeitsblätter, Nachbesprechung,…..) erhalte aber weniger Geld. Deshalb möchten viele Kollegen auch lieber Studenten aus dem 3. Jahr nehmen."

"Es ist schade, dass die erteilten Stunden im Hörpraktikum nicht bei der Bezahlung berücksichtigt werden. Meiner Meinung nach ist eine erteilte Unterrichtsstunde im Hörpraktikum gleichwertig (im Aufwand) wie eine erteilte Stunde im Praktikum."

### Als Handlungsmaßnahme leitet die AHS ab...

- die didaktisch-methodische und fachliche Bereicherung für die Ausbildungsbegleiter zu erhöhen und ihnen einen Einblick in die Konzepte der Lehrerausbildung zu vermitteln. Dies kann geschehen, indem ihnen Handouts zu thematischen Schwerpunkten und Konzepten passend zu den Aufgaben der Studenten ausgehändigt werden und auf den Informationsversammlungen thematische Inhalte, die an der AHS vermittelt werden, vorgestellt werden.
- die "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" als freiwilliges Angebot weiterzuführen und dadurch die Kooperation zwischen AHS und Praxisschulen zu erhöhen.
- → in Bezug auf die Frage der finanziellen Vergütung sowie deren Organisation und Regelung der Praktikantenbetreuung mit den zuständigen Personen im Ministerium Kontakt aufzunehmen.

## 3 Bilanz und Ausblick

Mit dem Online-Fragebogen zur Organisation und dem Konzept der berufspraktischen Ausbildung im Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS hatten alle Ausbildungsbegleiter die Möglichkeit, den Ist-Zustand zu evaluieren. Durch diese Rückmeldung und den Austausch mit Ausbildungsbegleitern auf der Feedbackveranstaltung, auf der die Ergebnisse diskutiert wurden, konnte die AHS interessante Handlungsmaßnahmen, Entwicklungsbereiche und Ideen erhalten.

Dazu zählt der Bereich der Information und Kommunikation, wo beispielsweise die bestehenden und als nützlich empfundenen Informationsdokumente noch bekannter gemacht werden müssen. Zur Verbreitung dieser Informationen sollen in Zukunft noch verstärkt die Website der AHS und die Mail-Adressen der Ausbildungsbegleiter genutzt werden, um den Kommunikations- und Informationsaustausch zu vereinfachen. Die seit zwei Jahren überarbeitete und neukonzipierte Informationsversammlung für alle Ausbildungsbegleiter zu Beginn des Schuljahres ist in der neuen Form noch wenig bekannt. Hier muss die AHS weitere Aufklärungsarbeit leisten und versuchen, diese Neukonzeption transparenter zu machen.

Für eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und den Studenten gilt es, die Ausbildungsbegleiter klarer über die Aufgaben und Studenten Neben Bedürfnisse der ZU informieren. den besaaten Informationsdokumenten wäre eine Maßnahme. die Studenten stärker Sie sollen ihre persönlichen Entwicklungsziele, Stärken Schwächen einbringen, sodass der Ausbildungsbegleiter eine entsprechende und passgenaue Begleitung gewährleisten kann. Formen wie das Praxistagebuch und das Portfolio sollten demnach stärker von den Ausbildungsbegleitern eingesehen werden können. Zudem sollen in Zukunft auch die Studenten die Möglichkeit haben, den Verlauf des Praktikums aus ihrer Sicht zu evaluieren.

In der **Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und den Dozenten der AHS** gilt es, Transparenz und Klarheit in den Richtlinien zu vermitteln. Dazu dienen die oben bereits erwähnten Informationsdokumente, jedoch auch die Gespräche mit den Dozenten, die als Vermittler dieser Richtlinien agieren. Die Dozenten, insbesondere die Jahrgangsbegleiter, stehen den Ausbildungsbegleitern als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei Unklarheiten oder Schwierigkeiten sollten diese kontaktiert werden. Die Dozenten der AHS verpflichten sich, diese Anfragen professionell zu bearbeiten und gemeinsam - mit Blick auf die Entwicklung der Studenten - die bestmögliche Lösung zu finden.

Die AHS versteht die Ausbildungsbegleiter der Praxisschulen als Mitausbildner der AHS. Die Ausbildung zukünftiger Kindergärtner und Primarschullehrer ist eine gemeinsame Aufgabe und Verantwortung, bei der die beiden Institutionen AHS und Praxisschule kooperativ an der Entwicklung der Handlungskompetenzen der zukünftigen Lehrkräfte arbeiten sollen. Dies soll sich auch im respektvollen und wertschätzenden Kontakt zwischen allen Beteiligten widerspiegeln.

In diesem Verständnis wäre es wünschenswert, dass die Ausbildungsbegleiter nicht nur über Verlauf, Schwerpunkte und Organisation der Praxisphasen informiert sind, sondern im besten Falle auch über vermittelte fachliche und fach-didaktische Konzepte und Inhalte Bescheid wissen. Dies mit dem Ziel, eine möglichst

professionelle Begleitung der Studenten im Sinne der Theorie-Praxis-Verzahnung zu ermöglichen und für eine persönliche Bereicherung des Ausbildungsbegleiters im fachlichen oder methodisch-didaktischen Sinne ZU sorgen. Neben Informationsdokumenten Informationsversammlung und der für alle Ausbildungsbegleiter setzt hier die "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" an. Diese wird seit drei Jahren erfolgreich durchgeführt und kann bislang 35 Absolventen zählen. Das Projekt wird von beiden Seiten als Gewinn für die Zusammenarbeit zwischen AHS und Praxisschulen erkannt, dementsprechend steht eine Weiterführung der "Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" außer Frage. Zudem ist angestrebt mit dieser Gruppe in regelmäßigen Abständen weiterzuarbeiten und die Kooperation somit zu festigen.

Das Engagement als Ausbildungsbegleiter und die Bereitschaft an der Ausbildung zukünftiger Lehrer und Kindergärtner zu arbeiten, bedeutet auch eine zeitliche und mentale **Beanspruchung** vor und während der Praktikumsphase (Korrektur der Vorbereitungen, Beobachtungen, Gespräche, Ausfüllen der Berichte,...). Dieses Engagement wird nach Meinung der Ausbildungsbegleiter und der AHS nicht gebührend entlohnt. Versteht man die Ausbildungsbegleiter als Mit-Ausbildner und erkennt man die gemeinsame Verantwortung der Ausbildungsbegleiter und der AHS in der Ausbildung der zukünftigen Lehrkräfte an, müsste die Entlohnung der Ausbildungsbegleiter dementsprechend angepasst werden. Hierzu müssen Gespräche u.a. mit den politischen Verantwortlichen geführt werden.

Neben zahlreichen Hinweisen und Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden können, bot die Online-Evaluation auch einige Rückmeldungen, die die AHS mittelund langfristig berücksichtigen möchte. So wurde beispielsweise der Wunsch nach einem strukturierten Eignungsverfahren, welches auch das Konzept der Aufnahmeprüfung einschließt, laut. Hier möchte die AHS ihre bestehenden Entwicklungen weiterführen. Ebenso wurden von den Ausbildungsbegleitern Ideen zur Umgestaltung der Praxisformate geäußert, die insbesondere auf Zeitpunkt und Dauer der Praxisformate Bezug nehmen.

Nach der Analyse der Umfrageergebnisse und zahlreichen Gesprächen mit Ausbildungsbegleitern stellen wir fest, dass die berufspraktische Ausbildung und die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Institutionen und Personen generell als positiv wahrgenommen wird. Es wurde ebenfalls deutlich, dass sich so manche Schwierigkeit in der Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbegleitern und AHS im Nachhinein als Missverständnis oder mangelnde Informiertheit herausgestellt hat. Dies soll in Zukunft verhindert werden - daran gilt es zu arbeiten!

Eine harmonische, professionelle und gewinnbringende Zusammenarbeit im Sinne der Theorie-Praxis-Verzahnung und der gemeinsamen Verantwortung bei der Ausbildung der zukünftigen Kindergärtner und Primarschullehrer ist unser Ziel: Dazu ist es notwendig, dass alle beteiligten Personen – Dozenten der AHS, Ausbildungsbegleiter und Studenten - ihr Bestes für das Erreichen dieses Zieles geben.

Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg. (Henry Ford)